

Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation der UdK



In diesem Gebäude ist heute der Fachbereich Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation der UdK untergebracht.

Der Standort Mierendorffstraße 30, Berlin – Charlottenburg, „Die Miere“ ist der Dreh- und Angelpunkt der GWK-Studenten. Hier findet ein Großteil der Vorlesungen, Seminare und Übungen statt. Ebenfalls ist hier der Sitz der GWK-Verwaltung und vieler Angestellte des Studiengangs.

In der digitalen Mediengesellschaft verändern sich die Formen und Formate der *Kommunikation* so rasch, dass es neuer Methoden, Techniken und Strategien bedarf, um auf dem Laufenden zu bleiben und den Wandel innovativ und kreativ zu gestalten. Ja viel mehr noch: *Kommunikation* wird zum Kern von Geschäftsmodellen, zur Basisoperation von Gesellschaftssystemen, zur strategischen Ressource.

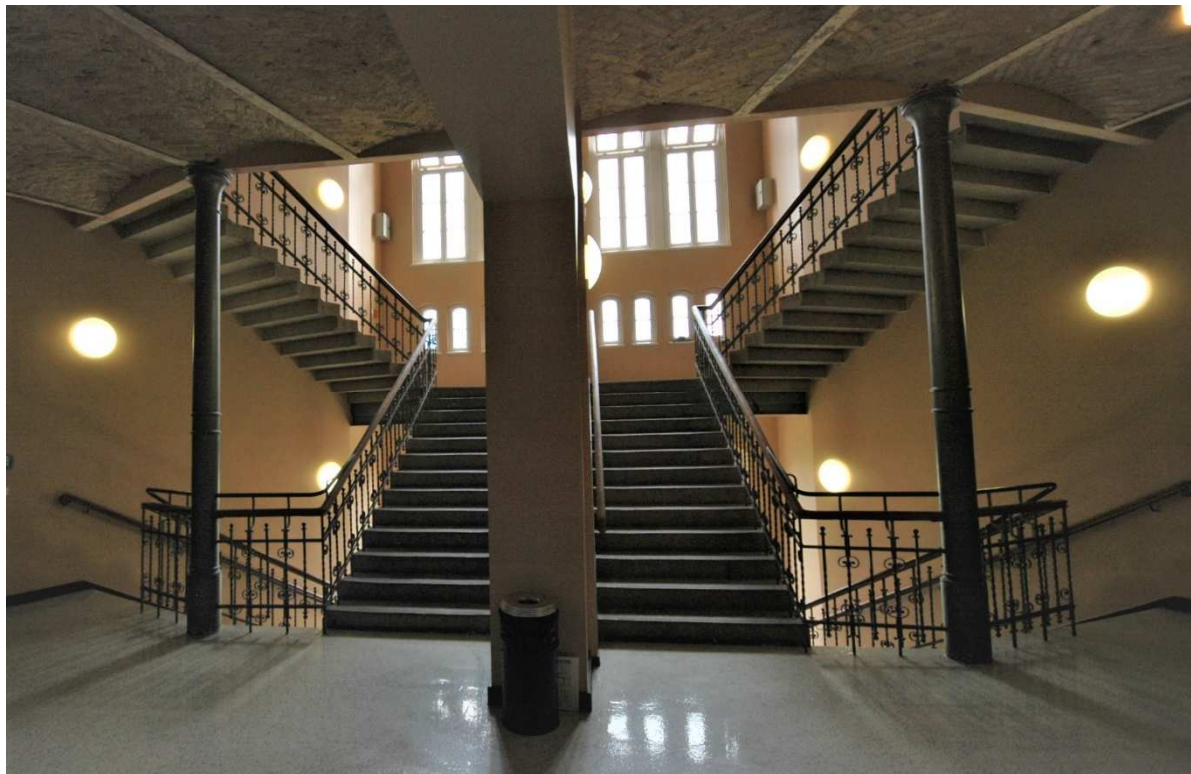
Genau um diese innovative und kreative Gestaltung der Gegenwart geht es beim Studium der „Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation“.

Auf ebenso ernsthafte wie spielerische Weise werden dafür ganz unterschiedliche Schwerpunkte verbunden. Die Herausforderung ist, Fragen der strategischen Planung als auch der Kommunikationsplanung, der Medienwissenschaften, der Kulturwissenschaften und der visuellen Kommunikation immer wieder mit der ästhetischen Praxis zu verknüpfen.

Auf diese Weise lernen die Studierenden der GWK Projekte zu entdecken, zu verstehen und zu entwickeln, die für Wirtschaft und Kunst den State of the Art markieren und noch einen Schritt weiter gehen.

Im Laufe des Studiums werden alle Fachgebiete studiert. Im fünften Semester stehen die Studierenden vor der mittlerweile legendären Aufgabe, ein selbstständiges großes Projekt zu entwickeln: vom Auftrag bis zur Realisierung der Maßnahmen unter Echtzeitbedingungen. Schließlich wird all das im letzten Semester um vertiefende Reflexionen und eine wissenschaftliche Abschlussarbeit ergänzt.

An den 6-semesterigen Bachelorstudiengang kann sich ein 4-semesteriges forschungsorientiertes Masterstudium anschließen.



Das Eckgebäude hat hinter dem Eingang zwei Treppenaufgänge, um in die jeweiligen Gebäudehälften zu kommen

Bauzeit:	1893
Baumeister:	Peters
Stockwerke:	3
Geschoßhöhe:	435 cm
Treppenform:	Gegenläufig mit Wendepodest
Treppenauge:	Geschoßdecke 190 cm, Podest 21 cm
Treppe:	Eingespannte Blockstufen
Material:	Beton
Stufenbreite:	150 cm
Laufbreite:	128 cm
Stufen:	13 + 13 = 26
Steigung:	17,7 cm
Auftritt:	31 cm
Blendwange:	Wandseitig 2 cm Holz
Geländerfüllung:	Eisenstabwerk mit Zierelementen
Befestigung:	jeder Zweite Stab ist in Stufen eingemörtelt der obere Abschlussgurt trägt den Handlauf
Handläufe:	Eichenholz 6x6 cm beidseitig gekehlt Abschlüsse, auch die der Wandhandläufe, sind in Form einer Schnecke gefertigt
Stützen:	Stahlstützen im Treppenauge tragen die darüberliegende Decken ab



Anschluss der Treppenläufe am Wendepodest



Ansicht Stufen und Geländer von der Freiseite

Literatur: Wikipedia